



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

**Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom**

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
154/12

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11
E-mail: posteingang-bsu@bsh.de **Datum** **2. Mai 2013**

PRESSEMITTEILUNG 3/13

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 154/12 am 2. Mai 2013 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit der Kollision der Ro/Pax Fähre NILS HOLGERSSON mit der Ro/Pax Fähre URD am 3. Mai 2012 im Hafen von Travemünde. Alternativ besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

Kollision der Fähren NILS HOLGERSSON und URD am 3. Mai 2013 im Hafen von Lübeck-Travemünde

Am Abend des 3. Mai 2012 lief die unter deutscher Flagge fahrende Ro/Pax Fähre NILS HOLGERSSON in den Hafen von Travemünde ein.

Das Drehmanöver in der Siechenbucht misslang ebenso wie der Versuch aufzustoppen, da der Schiffsantrieb nicht von See- auf Hafenmodus umgestellt worden war. Die Fähre hielt nahezu unvermindert auf die dänische Ro/Pax Fähre URD zu, die am gegenüberliegenden Anleger festgemacht war.

Die NILS HOLGERSSON konnte noch einen Warnton abgeben, bevor die Fähren kollidierten. Glücklicherweise wurden weder Personen verletzt, noch traten Umweltschäden auf.

Im Nachgang zum Unfall wurde auf der NILS HOLGERSSON u.a. ein Alarm ergänzt, um ähnliche Unfälle zu vermeiden.

Der Abschlussbericht wurde durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung am 12. Mai 2013 veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de nachzulesen.

Langfassung:

Kollision der Fähren NILS HOLGERSSON und URD am 3. Mai 2013 im Hafen von Lübeck-Travemünde

Am Abend des 3. Mai 2012 lief die unter deutscher Flagge fahrende Fähre NILS HOLGERSSON in den Hafen von Travemünde ein, wo sie rückwärts am Skandinavienkai Anleger 6a festmachen sollte. Das hierfür erforderliche Drehmanöver in der Siechenbucht misslang, da der Schiffsantrieb nicht von See- auf Hafenmodus umgestellt worden war. Dadurch war der Ruderwinkel der beiden Pod-Antriebe auf +/- 35° begrenzt und das Drehen der Pods verzögert, da nur eine statt zwei Hydraulikpumpen pro Antrieb aktiviert war. Der Schiffsführung gelang es nicht, im Wendebecken aufzustoppen, so dass die Fähre mit 6,51 kn über Grund auf die gegenüberliegende Pier zusteuerte. Dort lag am Anleger 3 die dänische Fähre URD, deren Besatzung gerade mit den Vorbereitungen für die geplante Überfahrt nach Liepaja/Lettland beschäftigt war. Ein Großteil der Passagiere und der Ladung befand sich bereits an Bord.

Um 18:14 Uhr kam es zur Kollision. Die Backbordseite der URD wurde durch den Bug der NILS HOLGERSSON eingedrückt, wodurch die URD Leck schlug und nach Backbord krängte. Durch ein Fluten der vorderen Ballastwassertanks konnte das Schiff stabilisiert werden, was die Evakuierung von Personen und einem Großteil der Ladung über die Heckrampe ermöglichte.

Die NILS HOLGERSSON konnte nach Umstellen der Steuerung auf „Harbour mode“ aus eigener Kraft an ihren Liegeplatz verholen.

Durch die Kollision wurden weder Personen verletzt noch traten Umweltschäden auf.

Volker Schellhammer
Direktor